

Studentenrat



Pressemitteilung

Positionierung gegen Rassismus und Fremdenhass

Geschäftsstelle:
Thüringer Weg 11
Zimmer 006
D-09126 Chemnitz

Telefon: 0371 / 531 16 00 0
Fax: 0371 / 531 16 00 9
E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de
Internet: www.stura.tu-chemnitz.de

Datum: 16. Januar 2015

Der Studentenrat der Technischen Universität Chemnitz hat am 13.01.2015 ein Positionspapier in Anlehnung an das am 06.01.2015 vom StuRa Leipzig angenommene Papier [1] gegen Pegida beschlossen und setzt sich damit aktiv für die Rechte von Asylsuchenden ein. Paula Irmschler, Referat Antidiskriminierung, meint: „Es ist wichtig, dass sich der Studentenrat klar gegen menschenverachtende Forderungen positioniert. Asylsuchende kommen nach Deutschland, weil sie in ihrem Heimatland verfolgt werden. [...] Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass sie hier mit offenen Armen aufgenommen werden.“

Die studentischen Vertreter halten die unterschwelligen Hassbotschaften von Gruppierungen wie Pegida für eine Gefahr für die Gesellschaft. „Die Hochschule ist ein Ort der Zusammenkunft und des Austausches für Menschen verschiedener Herkunft.“ erläutert Stefan Naumann. „Die Wissenschaft lebt davon, dass alle Menschen zusammenarbeiten, über Grenzen von Nationen und Religionen hinweg.“

Der StuRa hat bereits Aktionen gegen Rassismus unterstützt, so zum Beispiel die Demonstration des „Asylum Seekers' Movement“, die am 13. Dezember 2014 durchgeführt wurde.

Als Anlage finden Sie das beschlossene Positionspapier. Für Nachfragen steht Ihnen Sebastian Cedel (Email: dings@stura.tu-chemnitz.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Stefan Naumann

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Sebastian Cedel

Referat Öffentlichkeitsarbeit

[1] <http://stura.uni-leipzig.de/doc/stura-antrag-aus-dem-plenum-zu-nolegida-vom-6115>

Positionspapier

1. Der StuRa der TUC positioniert sich öffentlich explizit gegen die Bürger_inneninitiativen „Cegida“, „Chemnitz wehrt sich“, „Legida“ und „Pegida“ und versteht diese als rassistische Bewegungen.
2. Der StuRa der TUC fordert sämtliche Akteur_innen der Technischen Universität Chemnitz auf, institutionellem und alltäglichem Rassismus, den Student_innen – vor allem Ausländische und als nicht „deutsch“ Wahrgenommene – erfahren, explizit entgegenzutreten und nicht zu bagatellisieren.
3. Wir stellen uns gegen den unverhältnismäßig langen Aufenthalt von flüchtigen Menschen in Massenunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen und fordern eine menschenwürdige dezentralisierte Unterbringung in Chemnitz und überall.
4. Die Einführung eines sofort wirkenden „(Winter-)Abschiebestopps“ seitens der Sächsischen Landesregierung soll sofort verabschiedet werden.
5. Der StuRa der TUC fordert dringlichst die Anerkennung von Geschlechtervielfalt, Respekt für unterschiedliche Lebensweisen sowie die gleichberechtigte Teilhabe aller an gesellschaftlichen Prozessen. Hierbei darf es nicht zum Ausschluss aufgrund von Geschlecht, Identität(en), Ethnie, Religion oder sozialer Herkunft kommen. Gleichberechtigung ist kein Privileg für auserwählte Gruppen, sondern das Recht eines jeden Menschen und zwar in allen Facetten des Lebens und der Gesellschaft.
6. Der StuRa der TUC folgt dem Ausspruch „Refugees welcome!“ und unterstützt die Etablierung einer Willkommenskultur für Geflüchtete und Asylsuchende in Chemnitz und ganz Sachsen. Außerdem solidarisiert er sich mit den Protesten, die sich gegen die sogenannten „Spaziergänge“ von „Chemnitz wehrt sich“ und „Cegida“ richten.